



Stefan G. (27) raubte nach der Haftentlassung eine Spielothek aus

„Hammermörder“ bald wieder hinter Gittern?

Kaum war der Ex-Maler nach sieben Jahren aus dem Knast, da schlug er wieder zu

Von ANDREAS BACHNER

München – Der erste Hammerschlag traf den Rentner von hinten. Es folgten weitere Schläge auf den Kopf. Als er schon zusammengekauert am Boden lag, begann er nach fünf Minuten wieder zu röcheln. Da holten seine Mörder das Messer raus und einer rief: „Stirb endlich, du Schwein!“ Vor neun Jahren



Strafverteidiger Dr. Nicolas Frühsorger (37)

erschütterten die „Hammermörder von Grafenau“ den Bayerwald. Stefan G. (27) und Spezl Roland L. (†42) töteten Rentner Anton St. (†60) auf bestialische Weise.

Kaum hatte der verhaltensgestörte Stefan das Gefängnis verlassen, schlug er wieder zu. Mit einem Messer raubte er im Oktober 2016 die Spielothek Playhouse in Nürnberg aus.

Heute muss er

sich wegen schwerer räuberischer Erpressung vor dem Landgericht verantworten. „Nicht nur Herr G. steht vor Gericht, sondern das ganze System, dessen kollektives Versagen sich im Versagen meines Mandanten widerspiegelt“, sagt sein Anwalt Dr. Nicolas Frühsorger (37) auf Anfrage.

Der Lebensweg des Ex-Malerlehrlings sei von klein auf durch Gewalt gekennzeichnet. Einbrüche. Körperverletzungen. Im Herbst 2008 dann der Mord. Die Killer wollten

für künftige Raubzüge an die Pistole des Rentners gelangen. Sie besuchten ihn unter einem Vorwand in seiner Wohnung. Das Opfer bekochte seine späteren Mörder sogar. Als sein Komplize ihn dazu drängte, stach Stefan G. drei Mal auf Anton

St. ein. Zu 7 Jahren und 9 Monaten Jugendhaft wurde der damals 18-jährige Stefan wegen Mordes verurteilt. Sein Spezl bekam lebenslänglich, erhängte sich später in der Zelle.

Wieder in Freiheit, spazierte Stefan G. am 24. Oktober 2016 maskiert

mit Messer in die Spielothek, schrie „Geld her, du Schlampe!“ Mit 615 Euro Bargeld flüchtete Stefan, zwei Tage später wurde er festgenommen. Seit her sitzt er wieder im Gefängnis. Jetzt drohen ihm mindestens sieben weitere Jahre hinter Gittern.



Der Tatort des Hammermordes in Grafenau. Stefan G. und Roland L. stachen auf ihr Opfer (weißer Umriss) ein, schlugen dem Rentner mit einem Hammer den Kopf ein

Fotos: PRIVAT, MEDIENKUNST, PR